

Soeben erschien:

# Jahrbuch der Frankfurter Bürgerschaft

Herausgegeben von Professor Dr. Trumpler,  
Syndikus der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M. — Hanau  
und

Stadtrat Prof. Dr. Ziehen.

Quart-Form. 200 Seiten mit Illustrationen. Halbleinen ord. M. 5.—, bar M. 3.35.

Verlangzettelt anbei.

(Z)

Aus einer Besprechung der Frankfurter Zeitung vom 30. Dezember 1924:

Dieses Jahrbuch, das sich an die Bürger Frankfurts wendet, ist eigentlich längst fällig gewesen. Jedes Gemeinwesen kann den Anspruch erheben, daß seine Glieder Bescheid wissen über die Angelegenheiten im Bereich der Stadt, die sie selbst angehen, wie über das große Ganze, das sie umschließt. Es ist aber damit kläglich bestellt, von einem lebendigen Interesse vieler Bürger für die Stadt, in der sie leben und sterben, nichts zu spüren, geschweige denn, daß sie das Gefühl hätten, die verantwortungsvollen Inhaber des Hauses Frankfurt zu sein. Man stimmt ab, wenn Stadtverordnete zu wählen sind, liest späterhin die Berichte vom Stadtparlament, setzt sich hin und „krätscht“. — Schluß. Gottlob nicht alle, doch Vielzuwiele. Es hat freilich auch an der Möglichkeit gefehlt, sich an einer Stelle über den Stand und die Entwicklung unserer Kommune zu unterrichten, es fehlte die Möglichkeit zur Übersicht über alle Zweige der städtischen Verwaltung und über die kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen, die uns umzirkeln.

Nun ist das Sammelbuch da, und man muß verlangen, daß sich Jeder ernsthaft damit beschäftige. Und Jeder muß wünschen, daß es im nächsten Jahre wiederkomme, damit zu ersehen sei, wo wir stehen. Was es bringt, läßt sich in kurzen Worten nicht unreißen. Um den Frankfurter Adler der Titelseite stehen die Worte Verwaltung, Wirtschaft, Verkehr, Kunst, Wissenschaft — es ist also ein Buch für das Studium von Einzelgebieten wie für das Hineinleben in den Gesamt-Organismus der Stadt. Zwei Herausgeber haben die Interessen abgewogen und den Stoff verteilt: Professor Dr. Trumpler, der die wirtschaftlichen Bedingungen Frankfurts beleuchten ließ, Stadtrat Prof. Dr. Ziehen, der sich des wissenschaftlichen und künstlerischen Teils angenommen hat. Der Verleger Max Koebeke ließ dem Werke seinen bewährten Geschmack und sorgte für eine noble Ausstattung, für gute Bildnisse und künstlerische Beigaben. Frankfurt ist mit diesem Jahrbuch nach langer Zeit wieder einmal vier-spännig gefahren und kann sich im Reiche wie über das Reich hinaus mit diesem Zeugnis einer eifervollen und sich vorarbeitenden Großstadt sehen lassen usw.

**Verlag: Max Koebeke \* Frankfurt a. M. \* Falkensteiner Straße 61**

Auslieferung für den Buchhandel durch

**S. B. Auffarth / Frankfurt a. M. / Beil 124**